

Pressemitteilung (vom 07.07.2009 - 3 Seiten)

der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH / Tel. 0821 / 45010-200

Die Zeit der hohen Kamine ist vorbei

Augsburg, 1.-2.7.2009: Das KUMAS Kompetenzzentrum Umwelt veranstaltete gemeinsam mit den Partnern Andrea Versteyl Rechtsanwälte und dem Bayerischen Landesamt für Umwelt in Augsburg den zweitägigen Fachkongress "Bayerische Immissionsschutztag", der in seiner ersten Auflage bereits auf bundesweites Interesse stieß. Im Mittelpunkt des Programms standen die Aspekte Luftreinhaltung und Lärmschutz. Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH informierte die Tagungsteilnehmer und hochkarätigen Referenten am Infostand über die Umweltkompetenzregion Augsburg und ihre Services für Unternehmen, Kommunen und Standortinteressenten.

Zeitgleich zum Inkrafttreten der Umweltzone in Augsburg am 1. Juli 2009 nahm die neue Veranstaltungsreihe „Bayerische Immissionsschutztag“ mit einer hohen Zahl an ca. 250 Teilnehmern, hochkarätigen Referenten und einer begleitenden Ausstellung mit Wirtschaftsvertretern am LfU Augsburg Fahrt auf. Die grenzüberschreitende Bedeutung der Themen spiegelte sich wider in der überregionalen und bundesweiten Struktur der Teilnehmer und Referenten. Die Veranstaltung stieß mit ihrer Ausrichtung auf die Wirtschaft (Unternehmen, Planungs- und Gutachterbüros, Juristen) in eine Lücke, die jetzt im jährlichen Turnus gefüllt wird; der nächste Termin (16. und 17. Juni 2010) darf bereits vorgemerkt werden. Dies stellt eine hochqualitative Ergänzung dar zu den Veranstaltungsreihen von KUMAS' „Bayerische Abfall- und Deponietage“ und „Bayerische Wassertage“, die demnächst jeweils 10- und 5jähriges Jubiläum feiern.

Das LfU, KUMAS, Vertreter des Umweltbundesministeriums, des bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Landes- und Bundesämter sowie

Rechtsvertreter diskutierten an 2 Tagen intensiv und praxisorientiert, um Lösungsansätze für Umweltproblematiken zu identifizieren. Bei den komplexen Themen lautete die Maxime, die Fragen stets vor dem Hintergrund des technisch Möglichen, wirtschaftliche Zumutbaren und rechtlich Erforderlichen zu behandeln.

Das Programm des ersten Tages war der **Luftreinhaltung** gewidmet und Themen wie Emissionsgrenzwerte, Altanlagenanierung und vieles mehr. Einige Erkenntnisse zur Luftreinhaltung: „Alles an der Quelle wird getan!“ Aufgrund strenger Anforderungen wird die Luft in Bayern heute als gesund eingestuft, in den letzten 20 Jahren fand ein Belastungsrückgang um 90% statt. Die Zeiten des „sauren Regens“ und der hohen Kamine sind damit vorbei. Der Trend ist weiterhin positiv, das Verständnis wächst auch in den Nachbarstaaten, spannend bleibt jedoch die Gesamtentwicklung. Im Mittelpunkt des zweiten Tages stand der **Lärmschutz** mit der Bestimmung des Standes der Technik sowohl unter lärmschutztechnischen wie auch juristischen Gesichtspunkten. Einige Erkenntnisse zum Lärmschutz: Hier zeichnet sich das umgekehrte Bild wie zur Luftreinhaltung ab. Im Vergleich zu 1960 ist die Lärmbelastung sechs Mal so hoch geworden. Hier besteht also großer Handlungsbedarf. Hochwertige Informationen zur Lärmbelastung werden über das Internetportal des LfU bereitgestellt, jedoch von der Öffentlichkeit noch zu wenig genutzt.

Ein Maßnahmen-Mix unter Einbeziehung aller Behörden stellt Mittel, jedoch in seinen Einzelbestandteilen noch keine Allheilmittel dar, so Professor Göttle, Präsident des LfU in seiner Eröffnungsrede. Im Bereich Luftreinhaltung gilt: Die CO₂-Belastung kann reduziert werden, auch ohne Einbuße von Komfort. Im Bereich des Lärmschutzes sind die Entwicklungen zwar auf einem guten Weg, aber es bleibt noch viel zu tun. Als aktueller Meilenstein wurde der Beschluss zum Aufbau eines bayerischen Energieatlas genannt, der Energiepotentiale seitens der Natur und überschüssige, vom Menschen bereit gestellte, Energien aufzeigen wird. Eine wichtige abschließende Aussage zur Entwicklung lautete: „Wichtig ist, dass man es macht, aber wir müssen es machen“.

Die Umweltkompetenzregion A³

Im Wirtschaftsraum Augsburg, dem bayerischen Umweltkompetenzzentrum befindet sich eine einzigartige Konzentration von Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Branchennetzwerken, öffentlichen Institutionen und Know-how-Trägern: Landesamt für Umwelt; KUMAS; bifa Umweltinstitut; World Environment Center Europabüro; Bayerisches Umweltcluster; Umweltmedizinisches Zentrum. Das deutschlandweit einzigartige Umwelt-Technologische Gründerzentrum mit rd. 40 Jungunternehmen bringt A³ unter die Top Ten der deutschen Gründerregionen. Spezialthema des Handwerks in A³ ist Energieeffizienz in Bauen und Sanieren. Umweltthemen bilden Schwerpunkte bei Hochschulen und Aus- und Weiterbildungseinrichtungen. Aktuelles Branchenwissen findet man bei Fachmessen wie der RENEXPO, den Bayerischen Abfall- und Deponietagen, Immissionsschutztagen oder den Wassertagen. Weltweit zieht A³ jährlich mehrere tausend Fachleute an, die sich auf dem Umweltsektor informieren. A³ als Eckpfeiler der Europäischen Metropolregion München bietet den idealen Zugang zu hochverdichtetem Know-how, exzellenter Forschung, Unternehmensnetzwerken, Messeplätzen der Branche – und einem riesigen Potential an Herstellern, Zulieferern, Anwendern und Partnern.

Über diese geballte Umweltkompetenz konnten sich die Tagungsteilnehmer an den zwei Tagen am Stand von A³ informieren.

Pressekontakt

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Geschäftsführer Andreas Thiel

Telefon: 0821 – 45010 - 210

andreas.thiel@region-A3.com

www.regio-augsburg-wirtschaft.de

Bildergalerie: <http://www.region-a3.com/news.0.html>

Bildmaterial fragen Sie bitte per Email an unter vanessa.bergler@region-A3.com.